

Zulassungsvoraussetzungen

- Abitur/FH-Reife mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung
- oder Mittlere Reife mit mindestens 4 Jahren Berufserfahrung
- geeigneter Beruf (z. B. staatlich geprüfte Gesundheits- und Krankenpflegerin/Operationstechnische Assistentin bzw. staatlich geprüfter Gesundheits- und Krankenpfleger/Operations-technischer Assistent, medizinisch-technische Assistentin bzw. medizinisch-technischer Assistent oder eine vergleichbare Ausbildung im Bereich der medizinischen Assistenzberufe)
- Arbeitgeber/Projektgeber für Projektarbeit
- bestandene Eignungsprüfung

Hinweis: Zur Zulassung für den Schwerpunkt ICP ist grundsätzlich eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in den Bereichen Gesundheits- und Krankenpflege bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpflege notwendig.

Studienorte

Die Studienorte sind Standorte des Instituts und seiner akademischen Lehrkrankenhäuser u. a. in Berlin, Stuttgart, Tübingen/Reutlingen, Lahr, Bad Rothenfelde.

Kosten

Insgesamt belaufen sich die Kosten des jeweiligen Studienprogramms auf 18.700,- EUR (in monatlichen Raten von 500,- EUR).

Zusätzlich zu dem Studiengang Allied Health bietet sich Ihnen die Möglichkeit, den Studiengang **Cardiovascular Perfusion** an unserem Schwesterinstitut **STI Kardiotechnik** in Berlin zu absolvieren.

Die Teilnehmer des Studiengangs Cardiovascular Perfusion werden für die Tätigkeiten in der klinischen Kardiotechnik ausgebildet. Zusammen mit dem Deutschen Herzzentrum Berlin und der Steinbeis-Hochschule Berlin erfolgt die Ausbildung in einem praxisnahen Studiengang, der die staatliche Abschlussprüfung zum Kardiotechniker/zur Kardiotechnikerin beinhaltet.



BSc PACA/ICP/19.05.2009/2

Kontaktinformation

Ansprechpartner

- **Dipl.-Med. Päd. Frank Merkle, Direktor**
Steinbeis-Transfer-Institut Medicine and Allied Health
Steinbeis-Hochschule Berlin GmbH
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin
Telefon +49 (0)30 4593-7125
Telefax +49 (0)30 4593-7139
E-Mail: merkle@dhzb.de

- **Prof. Dr. med. Stefan Bauer, Direktor**
Steinbeis-Transfer-Institut Medicine and Allied Health
Steinbeis-Hochschule Berlin GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Steinbeis-Hochschule Berlin
MediClin Herzzentrum Lahr/Baden
Hohbergweg 2
77933 Lahr/Baden

Falls Sie weitere Fragen haben oder einen individuellen Beratungstermin wünschen, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Für den Schwerpunkt Cardiology Assistance (CA)

- Herzzentrum Osnabrück-Bad Rothenfelde
Standort Schüchtermann-Klinik, Bad Rothenfelde
Prof. Dr. Joachim Thale kardiologie@schuechtermann-klinik.de
PD Dr. Norbert Franz nfranz@schuechtermann-klinik.de
Eleonore Feldkamp efeldkamp@schuechtermann-klinik.de

Für den Schwerpunkt Intensive Care Practitioner (ICP)

- Klinikum Neumarkt i.d.OPf.
Dipl.-Sup. Peter Bernsdorf
peter.bernsdorf@klinikum.neumarkt.de

Studiengang

Bachelor of Science

Wahlpflichtfach

- **Physician Assistance (PA)**
- **Cardiology Assistance (CA)**
- **Intensive Care Practitioner (ICP)**



Zukunftsorientierte Studiengänge – praxisnah für die Zukunft, mit staatlich und international anerkanntem Hochschulabschluss

Der Studiengang Bachelor of Science in Allied Health an der Steinbeis-Hochschule Berlin ist ein berufsbegleitendes 3-jähriges modular aufgebautes Projekt-Kompetenz-Studium.

Innerhalb des Studienprogramms können Sie zusätzlich zum Bachelor of Science in Allied Health individuelle Akzente setzen, indem Sie eine der folgenden Wahlpflichtfächer wählen:

Allied Health (AH)	
Wahlpflichtfach	
Physician Assistance (PA)	Steinbeis-Transfer-Institut Medicine and Allied Health, Berlin – Tübingen
Cardiology Assistance (CA)	Steinbeis-Transfer-Institut Medicine and Allied Health, mit unserem Kooperationspartner Herzzentrum Osnabrück-Bad Rothenfelde Schüchtermann-Klinik, Bad Rothenfelde
Intensive Care Practitioner (ICP)	Steinbeis-Transfer-Institut Medicine and Allied Health, in Vorbereitung mit der Akademie der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Nach dem gemeinsam absolvierten Grundlagenstudium, dem „Common Trunk“, werden die Studenten entsprechend den Inhalten der Vertiefungsrichtung mit theoretischen und klinischen Lehrveranstaltungen spezifisch für ihre späteren Aufgaben ausgebildet.

Das gesamte Studium besteht aus Studienmodulen mit Präsenzpflicht, die als Lehrveranstaltungen mit theoretischem und praktischem Unterricht an der Hochschule absolviert werden sowie aus Transfertagen aus dem zu wählenden Wahlpflichtbereich mit praktischen Anteilen. Außerdem bleiben die Studenten durch ihr Bachelorprojekt und ihre Studienarbeiten im Bereich Medizin-Transfer ihrer eigenen Klinik während der Studiendauer eng verbunden. Durch die praxisorientierten Projektarbeiten entsteht dabei ein zusätzlicher Mehrwert.

Das Ziel der Studiengänge ist es, Pflegepersonal und verwandte Berufe auf akademischem Niveau auszubilden, um den Arzt in allen Aspekten seiner täglichen klinischen Arbeit zu unterstützen.

Theoretische Ausbildung der gemeinsamen Grundlagenphase im „Common Trunk“

- Anatomie und Physiologie
- Hygiene und Labormedizin
- Pharmakologie
- Pflegewissenschaften und Gesundheitswissenschaften
- Ethik in der Medizin
- Medizinische Technik/Medizintechnik
- Betriebswirtschaftslehre, Qualitäts- und Risikomanagement
- Organisation und Recht, Personalwesen
- Kommunikation und Präsentation, Selbstmanagement

Klinische Ausbildung der gemeinsamen Grundlagenphase im „Common Trunk“

- Grundlagen der Krankheitslehre
- Körperliche Untersuchung und Anamnese
- Klinische Grundlagen verschiedener Fachgebiete

Schwerpunkte in den Wahlpflichtfächer

Physician Assistance (PA)

- Das Ziel besteht in der Ausbildung von akademisch qualifiziertem Assistenzpersonal vor allem für die operative Medizin, wie z. B. in der Chirurgie, Herzchirurgie, Urologie, Gynäkologie und anderen operativen Fachgebieten.
- Aufbauend auf der Grundlagenphase im „Common Trunk“ umfasst der Aufgabenbereich eines Physician Assistant Tätigkeiten wie z. B.:
 - Mitarbeit bei der Patientenaufnahme und -entlassung sowie bei der medizinischen Betreuung operativer Patienten auf Station
 - Assistenz in der operativen Medizin
 - Eingriffsvor- und -nachbereitung
 - Assistenz bei Operationen/Interventionen
 - Wundverschluss und Verband
 - Qualitätskontrolle
 - Patientenmanagement

Das erste Physician Assistant Programm in Deutschland mit dem akademischen Abschluss *Bachelor of Science in Physician Assistance* wurde 2005 am IHCI Institute of Healthcare Industries der Steinbeis-Hochschule Berlin in Zusammenarbeit mit dem Herzzentrum in Lahr/Baden gegründet. Die ersten Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Bachelor of Science in Physician Assistance schlossen ihr Studium im November 2008 erfolgreich ab. Aufgrund des Erfolges und im Hinblick auf die Bedeutung der Entwicklung hinsichtlich der Pflegeberufe entstanden mit Hilfe von Partnern weitere Vertiefungsrichtungen:



Cardiology Assistance (CA)

- Das Ziel besteht in der Ausbildung von akademisch qualifiziertem Assistenzpersonal für den Kardiologen, das unter seiner Aufsicht hochspezialisierte Tätigkeiten ausführen kann, für die heute Ärzte zum Einsatz kommen.
- Aufbauend auf der Grundlagenphase im „Common Trunk“ umfasst der Aufgabenbereich eines Cardiology Assistant Ausbildungsschwerpunkte im Bereich der Herz- und Gefäßkrankungen und ihre Behandlung unter dem Aspekt Assistenz in der Kardiologie und Angiologie:
 - EKG, Spiroergometrie, nichtinvasive Angiologie, Kipptischuntersuchungen
 - Echokardiografie
 - Kardiologische und angiologische MRT und CT-Verfahren
 - Schrittmachertherapie, elektrophysiologische Untersuchungen und Ablationen
 - Interventionelle Kardiologie und Angiologie
 - Kardiologische Intensivmedizin

Intensive Care Practitioner (ICP)

- Das Ziel besteht in der Ausbildung von akademisch qualifiziertem Personal für die Intensiv-Care und Intermediate-Care-Bereiche, das unter ärztlicher Aufsicht hochspezialisierte Tätigkeiten ausführen kann.
- Aufbauend auf der Grundlagenphase im „Common Trunk“ umfasst der Aufgabenbereich eines Intensive Care Practitioner (ICP) Ausbildungsschwerpunkte im Bereich der Intensivmedizin unter dem Aspekt der Assistenz und im Bereich der Intensivpflege unter dem Aspekt der selbstständigen Pflege von kritisch Kranken:
 - Intensivmedizinische Therapie
 - Spezielle pflegerische Intensivtherapie und Versorgung
 - Herz-Kreislauftherapie und Monitoring
 - Beatmung, Steuerung der NIV und des Weaningprozesses
 - Ernährungs- und Flüssigkeitstherapie
 - Schock, Reanimation, Notfalltherapie
 - Organversagen und Organersatz
 - Praxis der Intensivmedizin
 - Funktionsdiagnostik
 - Ernährungs- und Flüssigkeitstherapie, Steuerung der parenteralen und enteralen Ernährung
 - Grundlagen der Schmerztherapie, Sedierung und Anästhesiologie

Zusätzlich zu dem Studiengang Intensive Care Practitioner (ICP) gibt es die Möglichkeit, die Fachweiterbildung **Intensivpflege** und **Anästhesie** nach dem jeweiligen Landesgesetz bzw. DKG zu erwerben. Sprechen Sie uns bezüglich Anerkennung bereits erworbener Qualifizierung (z. B. Fachweiterbildung) an.